



Noelani Sach (18) ist für die finalen Challenge-Rennen auf der Ostsee gerüstet.

Foto: Sandra Sach

Sach will Killerfish-Titel verteidigen

Pelzerhaken – Nun schon zum dritten Mal steigt am Wochenende in Pelzerhaken das große SUP-Festival – mit dem Finale der Killerfish German SUP Challenge (Sa., ab 13 Uhr), dem sportlichen Highlight des Drei-Tage-Events. Titelverteidigerin bei den Damen ist die Eutinerin Noelani Sach. Die Favoritin führt vor dem Endkampf auf ihrem heimischen Revier auch die Rangliste an, knapp vor Paulina Herpel aus Hamburg. Wurde die Killerfish-Serie 2014 mit einem Longdistance-Race entschieden, wird das Finale diesmal im Sprint-Modus gepaddelt.

Für Sach kein Problem, sie erklärt: „Ich habe in den vergangenen Wochen viel trainiert und bin fit.“ Allerdings weiß die 18-Jährige, dass gerade über die kurzen Strecken der Wurm im Detail steckt. Sie gibt zu bedenken: „Der Sprint ist immer etwas Roulette, es kann viel passieren.“ Dabei denkt sie weniger an

die unschönen Attacken einiger Konkurrentinnen in der Vergangenheit, sondern erläutert: „Auf den langen Distanzen kann man nach einem verpatzten Start noch gut aufholen, beim Sprint heißt es dagegen alles oder nichts.“ Auch deshalb schickt sie eine deutliche Ansage an die Konkurrenz: „Ich will die Rennen gewinnen, dann ist alles klar.“

Ähnliches dürfte aber auch Herpel vorhaben, die der Ostholsteinerin dicht auf den Fersen ist. Die anderen Stand-Up-Paddling-Damen liegen im Ranking schon weiter zurück. Entscheidend wird sein, die Konzentration hochzuhalten. Anders als bei den Longdistance-Rennen wird im Sprint nach dem Modus Vorlauf, Halbfinale und Finale gepaddelt – zudem immer im Wechsel mit den Herren. „Es kann ein langer Tag werden“, richtet sich Noelani Sach auf ein spannendes Killerfish-Finale ein. jz